

**Virtuelles Treffen der Myelom-Gruppe  
RHEIN-MAIN  
am 28.07.2022 18:00 bis 20:00 Uhr**



**Referent: Dr. Matthias Müser**, Facharzt für Innere Medizin mit jahrelanger Erfahrung in der Hämato-/Onkologie im Krankenhaus und in der forschenden Pharmaindustrie

**Titel des Vortrags: Nachsorge beim Multiplen Myelom: Was untersucht der Arzt?**

Am 28.07.2022 konnten wir um 18:30 Uhr zum digitalen Myelom-Treffen Herr Dr. Matthias Müser begrüßen. Herr Dr. Müser war jahrelang in der klinischen Forschung mit dem Schwerpunkt Hämato-/Onkologie tätig und hat auch speziell auf dem Gebiet des Multiplen Myeloms viele Erfahrungen.

Dr. Müser gab einen generellen Überblick über die klassischen Therapien. Wichtig zu verstehen sei, dass die Nachsorge beim Multiplen Myelom, aufgrund der Unterschiede der Patienten/Patientinnen, nicht so klar definiert ist, wie bei den meisten anderen Tumorerkrankungen. Der Arzt entscheidet individuell nach bisherigem Verlauf der Erkrankung, Schwere der Erkrankung und bisheriger Therapie, wie oft er den Patienten sehen sollte.

Warum erfolgt die Nachsorge? Es geht um die Betreuung während einer ambulanten Therapie, um die Betreuung von Nebenwirkungen einer laufenden Therapie, sowie das frühzeitige Erkennen eines Rezidivs. Medizinische Untersuchungen, auf die Dr. Müser im Detail eingegangen ist, beinhalten u. a. : vertiefte Anamnese, körperliche Untersuchungen, Blutbild, Blutchemische Untersuchungen, Urinuntersuchungen, Röntgen (CT, MRT) und Knochenmarkpunktionen. Schließlich erwähnte Dr. Müser auch die Notwendigkeit was man selbst tun kann, als da wären ausgewogene Obst- und Gemüserreiche Ernährung, sportliches Ausdauertraining, adäquate Behandlung anderer Erkrankungen – z. B. Impfungen gegen Corona, Grippe, Haemophilus, Diphtherie, Tetanus, Pneumokokken und Gürtelrose.

Dr. Müser beendete seinen Vortrag mit dem Zitat von Dr. Bergsagel aus dem Jahr 2014: „In den vergangenen sechs Jahren ist die Fünfjahres-Überlebensrate jedes Jahr um zwei Prozent gestiegen. Wenn wir so weitermachen, erreichen wir die 100 Prozent in 25 Jahren“. Durch die neuen Medikamente glaubt er allerdings, dass dieses Ziel in kürzerer Zeit erreicht werden kann. Unsere Kinder werden ihren Fokus auf andere Tumoren richten müssen.

Bei den ca. 15 anwesenden Patienten/Patientinnen und Angehörigen ist der Vortrag von Herr Dr. Müser sehr gut angekommen und stimulierte eine rege Diskussion. Herr Dr. Müser konnte durch seine große Expertise alle Diskussionspunkte gut beleuchten.

Wir danken Herr Dr. Müser für die Bereitschaft diesen Vortrag und die Diskussion zu halten, speziell da er sich zu nächtllicher Stunde aus einem beruflichen Asienaufenthalt zugeschaltet hatte.

Weiterführende Informationen können Sie unserer Internetseite entnehmen:  
<http://www.myelom.net>